


sa lettre du 31.^e Juillet 1626 en luy faisant payer ladicte Ordonnance, ou pour le recompenser dez peines prises pour ses affaires depuis le moys de Juillet 1624 ayant ledict Rolland prattiqué et moyenné cela a la descharge des heritiers [- neben Beat II. waren dies H e i n r i c h I. und E l i s a b e t h Zurlauben sowie des Verstorbenen Witwe, Eva Z ü r c h e r -] dudict feu s.^r Landtaman".

1) Unterhalb der Datumszeile steht: "Il ne se parle point de voyage".

2) 

Original, in franz. Sprache - AH 49, 66

32

1643 Mai 27., Bremgarten, raptim

A

SCHREIBEN VON ELISABETH BUCHER AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN

"Demnoch unlenngsten [am 20. Mai 1643] der Liebe Gott Meinen Vatter [Schultheiss Johann B u c h e r] durch den Zeitlichen todt abgefördert, undt des hinderlassenen erbtheils halber zimliche streitigkeiten vermuotlichen Zuobesorgen sindt, die also leichtlich nit werden hingelegt werden, wie es das ansehen hat, als langt mein fründtlich bitt an den Herren ..., er wölle sich nit beschweren, bester vertrawligkeit halber so ich in allen zuofallenden beschwärden auf Jhne gesetzt, mich schriftlich zuo berichten, ob Mein herr hauptman [d.h. der Gatte von Elisabeth Bucher, Johann Balthasar H o n e g g e r, Schwager von Beat II. Zurlauben] niemohlen sich bey dem H. Gfatter ... [d.h. Zurlauben] hab verlauten lassen, wie Man den handel in seiner [Honeggers] Abwesenheit solle fürnehmen, im Fahlen sein H. Schwäher [gemeint sein Schwiegervater Johann Bucher] absterben solte, ehe er wider zuo uns kommen wurde. Beynebends bitt ich auch umb einen Raht wie man sich mit dem [Hans Kaspar] B o d m e r von Baden [- dieser hatte eine Schwester der Absenderin, Barbara B u c h e r sel., geheiratet -] verhalten könne, ob er ein rechtmessiger Erbsey oder nit, weilen sein einiges kindt [Regina B o d m e r, Schwester im Kloster Frauenthal] schon auskauft, oder ob man sich noch mit dem Gotshaus von Frauenthal vergleichen, oder aber widerumb Appellatz weis noch Baden [an die Jahrrechnung] kehren solle, damit wihr auf solchen Raht desto behertzter Jhme begegnen können. Jch hab Zwar eben dises schon Meinem Herrn durch

49/32

schriben wüssendthafft gemacht, sorge aber übel es möchte die Andtwort nit so bald erfolgen, bis die theilung fürgenumben werde. Wirdt mich also auf des H. Gfatter[s] ... bericht undt Raht desto besser wüssen zuo verhalten ...

PS. dem Bodmer ist von gemeinen [die Grafschaft Baden reg.] Eydtgnossen das Erbrecht Zuokent worden vor einem Jahr [wohl an der Jahrrechnung von Baden 1642] auf welche erkantnus er sich referiert, es haben aber etliche gesandten gesagt wan der Fahl falle gebe es noch ein andere tagsatzung etc. so ietz- under der herr ... vermeinte das nichts zuo gewinnen, Müesten wir eben seinem willen disfahls statt thuon."

- "1. Uskhauß [der Regina Bodmer] umb gross- und väterlich[es Gut] alles miteinander mit 1400 gtgl. mit fürwand des überplibnen Sohns
2. A^o 1640 Im Junio ein Anderer mit 2600 gtgl., er erläbe glych des Buechers Erb oder nit. Item solle 1200 gtgl. an brieffen oder versicherung hinderlegen.
3. uff Michaelis [1640] aber ein ander schryben und vertrag mit Schulthes [von Baden, Ulrich] S c h n o r f f e n Sigel ufhin gschickht, der inhaltet: die condition, Im fahl er es erlebt und Zur Erbschafft gelassen werde. Item Zuo 300 gtgl. Zallungen: welches dem obigen nit glychluthend war. darüber das gotshus [Frauenthal] Zwahr ein quitung oder bekhandtnus abhin gschikht aber hinderrugs unser der Castevögten [d.h. der Stadt Zug]
4. Des H. Schulthess Buechers Red In der Fasten A. 1642: In bysyn Jacoben [F ü c h s l i s?, des Gatteneder Kkattthaa r i n a Zurlauben]

Touchant le mauvais mesnage de l'abbé [Niklaus I. von Flüe] a Wetingen & a Frauenthal [dessen Visitator von Flüe war]

Nota pour la fille d'Underwalden [- damit könnte eventuell die Frauenthaler Konversin Anna L e u w, die ungefähr zur gleichen Zeit wie Regina Bodmer ins Kloster eintrat, gemeint sein -].

les amys de ce lieu qui viennent avec ... [?]¹ tous les jours.

La grande dispence"

1) ~~que...~~
Original fort l'ht.

Original, mit Siegel von Johann Balthasar Honegger. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 49, 67